

Sprechzimmer e.V.



Konzeptmappe

Sprechzimmer e.V.
c/o Sebastian Rabsahl
Kortumstr. 7
44787 Bochum

Telefon: 0234-5460984
Mobil: 0177-3924369
E-Mail: sprech@gmx.de

Sprechzimmer e.V.



Sprechzimmer e.V. hat sich der Förderung junger deutschsprachiger Literatur verschrieben. Dabei stehen Workshops und Literatur-Veranstaltungen im Mittelpunkt.

Im Folgenden wird die Grundkonzeption und der Tätigkeitsbereich von Sprechzimmer e.V. vorgestellt.

I. Literatur-Veranstaltungen

Die Mitglieder von Sprechzimmer e.V. organisieren bereits seit Jahren in verschiedenen Städten Deutschlands Literatur-Veranstaltungen. Dazu zählen unter anderem Lesungen, Poetry Slams und Lesebühnen in Marburg, Wetzlar, Gießen, Berlin, Freiburg und Bochum.

Insbesondere bei Poetry Slams (Dichterwettkämpfen) ist die Förderung des literarischen Nachwuchses ein integraler Bestandteil des Veranstaltungsformats, denn hier können junge Autoren sich und ihre Texte vor Publikum ausprobieren und erhalten dabei ein direktes Feedback.

In der ganzen Welt, davon in über 70 deutschen Städten, werden regelmäßige Poetry Slams ausgetragen. Jeder kann dabei innerhalb eines festgelegten Zeitlimits (meist fünf Minuten) selbst geschriebene Texte auf der Bühne „performen“ (ausdrucksstark vortragen). Das Publikum bestimmt per Applaus oder Punktvergabe, welcher Live-Poet der beste des jeweiligen Slams ist.

Diese Art moderner Literaturveranstaltung begeistert auch Schüler: Der Erfolg des U20-Slams (für alle Jugendlichen unter 20 Jahren) beim German National Poetry Slam in Stuttgart 2004, bei dem mehr als 60 Schülerpoeten und über 500 jugendliche Zuschauer teilnahmen, zeigt, dass Schüler Möglichkeiten nutzen, ihre Texte und Themen auf die Bühne zu bringen bzw. aktiv an der Bewertung von Literatur beteiligt sein können.

Im Gegensatz zu Poetry Slams bestehen Lesebühnen aus zumeist festen Gruppen von Autoren, die regelmäßig ihre Texte vor Publikum präsentieren. Damit sind Lesebühnen nicht so offen wie Poetry Slams, bieten jedoch die Möglichkeit, einen kleineren Kreis von Autoren gezielt zu fördern.

Neben diesen beiden regelmäßigen Formaten organisiert Sprechzimmer e.V. zahlreiche unregelmäßige Formate, wie Lesungen zu speziellen Themen oder Dead-or-Alive-Slams, bei denen lebende Literaten mit ihren Texten gegen Schauspieler antreten, die Texte von verstorbenen Autoren vortragen.

Zusätzlich veranstaltet Sprechzimmer e.V. 2006 erstmals einen Literatur-Preis, den Marburger Hamster, bei dem eine hochkarätige Jury Einsendungen aus ganz Deutschland bewertet, um in einer großen Abschlussgala in Marburg den Gewinner zu küren.

Sprechzimmer e.V.
c/o Sebastian Rabsahl
Kortumstr. 7
44787 Bochum

Telefon: 0234-5460984
Mobil: 0177-3924369
E-Mail: sprech@gmx.de

Sprechzimmer e.V.



Die Veranstaltungen von Sprechzimmer e.V. finden dabei längst nicht mehr nur in Kneipen und Clubs statt, sondern z.B. auch im Schauspielhaus Bochum oder im Hessischen Landestheater Marburg.

Als nächste Projekte sind zusätzliche Lesereihen zu speziellen Themen geplant, die durch den deutschsprachigen Raum touren sollen. Darüber hinaus werden mehrtägige Veranstaltungen wie z.B. Ringelnetz-Tage von Sprechzimmer e.V. organisiert werden.

II. Workshops

Neben Literatur-Veranstaltungen gehören Workshops zum hauptsächlichen Aufgabenbereich von Sprechzimmer e.V. Auch in diesem Bereich sind die Mitglieder von Sprechzimmer e.V. bereits vor der Gründung des Vereins sehr aktiv gewesen. So gab es seit 2003 Slam-Poetry- und Literatur-Workshops in ganz Hessen, in Krefeld, Berlin und Trier. Diese Workshops fanden größtenteils in Schulen statt, jedoch nicht ausschließlich: Auch in der Karl-Marx-Universität zu Trier wurde Studenten Slam-Poetry als moderne Literaturbewegung näher gebracht.

In erster Linie wurde den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen dabei einerseits kreatives Schreiben und andererseits selbstsicheres Vortragen der geschriebenen Texte vermittelt. Auf diese Weise wird die Sprachkompetenz gleichsam spielerisch gefördert – und nicht selten kommt es vor, dass Teilnehmer von Workshops ihre Liebe zur Literatur entdecken, die sie vorher vielleicht für langweilig gehalten haben. So kommt es immer wieder vor, dass Teilnehmer von Workshops später auch bei Poetry Slams oder anderen Literatur-Veranstaltungen auftreten.

Durch den Zusammenschluss in einem Verein wird es den Mitgliedern von Sprechzimmer e.V. in Zukunft möglich sein, nicht nur viele weitere Workshops zu geben, sondern diese auch gezielt zu koordinieren. So ist geplant, in diversen Städten an mehreren Schulen mehrere Workshops zu geben, deren erfolgreichste Teilnehmer im Anschluss an schulübergreifenden U20-Slams teilnehmen können. Die Partizipation an einem solchen schulexternen Wettbewerb stellt einen weiteren Anreiz für die Schüler dar – erst recht, wenn der Gewinner eines stadtweiten U20-Poetry-Slams zum Nationalen U20-Slam fahren kann.

Natürlich sind derartige Projekte, zu denen 25 oder mehr Workshops und zusätzliche Abendveranstaltungen gehören, mit einem erheblichen organisatorischen Aufwand verbunden – dies ist genau der Grund, aus dem sich die Mitglieder von Sprechzimmer e.V. zusammen getan haben: Um diese Aufgabe mit vereinten Kräften anzugehen. Wie diese Workshops im Detail aussehen und inwiefern neben den Schülerworkshops zum Thema Poetry Slam noch weitere Workshop-Formen (Freizeit-Workshops, Comedy-Workshops, HipHop-Workshops) in den Aufgabenbereich von Sprechzimmer e.V. fallen, entnehmen sie ggf. bitte den weiteren Anlagen.

Sprechzimmer e.V.
c/o Sebastian Rabsahl
Kortumstr. 7
44787 Bochum

Telefon: 0234-5460984
Mobil: 0177-3924369
E-Mail: sprech@gmx.de

Sprechzimmer e.V.



Die Projektleiter



Felix Römer, Jahrgang 1980, wohnhaft in Berlin

über 700 Auftritte als Schauspieler und Slammer; von 1999 - 2003 im Ensemble des Goethe Theater Wiesbaden; Darsteller in zahlreichen Kurzfilmen, Werbespots und dem ZDF Fernsehspiel "Niemand außer dir"; Vizemeister des National Slam 2006; Organisator des Poetry Slam in der Theaterkapelle Berlin, Mitorganisator der deutschsprachigen Meisterschaft der Slam Poesie 2007 in Berlin; deutschlandweit zahlreiche Workshops in den Bereichen Schreiben, Theater, Improvisation und Slam Poesie seit 2002; veröffentlicht in zahlreichen Anthologien; Poetry Video Clip erschienen auf 'Poetry Clips Vol.1' bei Lieblingsliedrecords; Solo CD erscheint im Herbst 2006.



Lars Ruppel, Jahrgang 1985, wohnhaft in Marburg,

seit 2002 europaweit über 400 Auftritte als Slammer und Moderator; Gewinner des Poetry Slam zum Brecht Festival 2006 in Augsburg, kuratiert von Albert Ostermeier, des Internationalen Poetry Slam 2006 in Bozen und des Poetry Slam zur Leipziger Buchmesse 2006; organisiert und moderiert den Potry Slam im KFZ Marburg, den regelmäßigen Poetry Slam im Franzis, Wetzlar und den Poetry Slam 'Dead or Alive?' im hessischen Landestheater; Mitorganisator der Marburger Lesebühne; Auftritt beim WDR Poetry Slam 2007, veröffentlicht in zahlreichen Anthologien; mit Felix Römer, Sebastian 23 und Gabriel Vetter veröffentlicht er Ende 2006 eine Spoken Word CD beim 'Sprechstation' Verlag; deutschlandweit Workshops seit 2002.



Sebastian Rabsahl, M.A., Jahrgang 1979, wohnhaft in Bochum

Als „Sebastian 23“ Solokonzerte und Slams seit 2002; Liedermacher und Kabarettist; Gewinner des Bochumer Kleinkunstpreises 2006; Gründer und Moderator der Bochumer Lesebühne im RIFF Bochum, des Bochumer Poetry Slams "Club der lebenden Dichter" und des Poetry Slams 'Dead or Alive?' im Bochumer Schauspielhaus; Veröffentlichungen in zahlreichen Anthologien in Buch-, CD- und DVD-Form, dazu erschien 2006 die Solo-CD „Gefühlsmoped“ im 'Sprechstation' Verlag; Workshops u.A. für die Karl-Marx-Universität Trier seit 2005.

Sprechzimmer e.V.
c/o Sebastian Rabsahl
Kortumstr. 7
44787 Bochum

Telefon: 0234-5460984
Mobil: 0177-3924369
E-Mail: sprech@gmx.de

Sprechzimmer e.V.



Pädagogische Effekte von Slam Poetry Workshops

In unseren Workshops wird in erster Linie die Sprach- und Schreibkompetenz und darüber hinaus die Fähigkeit, Texte zu präsentieren, gefördert. Wie dies geschieht und inwiefern zusätzlich das Literaturinteresse geweckt und auch auf die soziale Kompetenz der Teilnehmer positiv eingewirkt werden kann, ist im Folgenden detailliert dargelegt.

1. Schreibkompetenz

Durch diverse Schreibübungen wird die Fähigkeit der Teilnehmer verbessert, ihre Gedanken in Worte zu fassen. Sie lernen, Sprache als kreativ verwendbares Mittel, als wirkungsvolles Werkzeug und unendliches Spielzeug neu zu entdecken.

Um dies zu erreichen werden gezielt Übungen aus dem Bereich des „Creative Writing“ eingesetzt, aber auch für Poetry Slams wichtige Techniken in speziell auf die Zielgruppe zugeschnittenen Arbeitseinheiten vermittelt.

Dabei steht der freie und spielerische Umgang mit den Worten im Mittelpunkt und es wird den Teilnehmern möglichst leicht gemacht, ihre Gedanken und Gefühle zu ordnen und zusammenhängende Texte dramaturgisch schlüssig aufzubauen.

Slam Poetry ist als zeitgenössische Form der Literatur dabei besonders für junge Menschen interessant, weil sie in vielfältiger Form das Leben in der Gegenwart thematisiert und damit direkt an alltägliche Erfahrungen und das soziale Umfeld der jungen Menschen anknüpft.

Es ist uns vor allem wichtig, die individuellen Talente der Teilnehmer zu entdecken und ihnen so zu helfen, ihren eigenen Stil stetig zu verbessern. Die Selbstreflexion wird dabei sowohl durch die Workshopleiter, als auch durch die Reaktionen der anderen Teilnehmer auf die vorgestellten Texte optimiert.

Durch die Interpretation der eigenen, wie auch fremder Texte wird die Sprach- und Schreibkompetenz zusätzlich gefördert und das Bewusstsein über die kreativen Möglichkeiten des Ausdrucks erweitert.

Sprechzimmer e.V.



2. Präsentation

Der entscheidende Unterschied zwischen einem reinem Schreib-Workshop und einem Slam PoetryWorkshop ist, dass in letzterem auch der Vortrag des Geschriebenen in den Mittelpunkt gestellt wird. Denn in der Slam-Dichtung vereinen sich Inhalt und Performance (Ausdruck, Darbietung), sodass der rhetorische Charakter ein Bewertungskriterium wird.

Die Teilnehmer lernen z.B. mit Stimmbildungsübungen wie sie richtig atmen, sich deutlich ausdrücken und einen Text akzentuiert und pointiert vortragen. Die vielen Möglichkeiten mit der Stimme, aber auch nonverbal mit Gestik und Mimik den Inhalt zu unterstreichen und zu ergänzen, werden aufgezeigt.

Durch Übungen aus dem Bereich des Improvisationstheaters lernen die Teilnehmer, ihre Scheu vor dem Vortragen zu verlieren. Es gehört dazu, dass man auf der Bühne auch mal scheitert, aber durch die Gruppendynamik werden diese Erfahrungen als normaler Bestandteil akzeptiert und somit das Selbstbewusstsein der Einzelnen gestärkt.

Um dies zu erreichen wird im Rahmen von viel Bühnenarbeit sicheres Auftreten und das Meistern schwieriger Situationen wie Zwischenrufe oder Mikrofonausfall trainiert. So lernen die Teilnehmer, wie sie auch unter Druck ruhig bleiben.

Dies ist für den Vortrag von entscheidender Bedeutung, aber darüber hinaus für andere Lebenssituationen wie Prüfungen oder Bewerbungsgespräche von großer Bedeutung.

3. Annäherung an Literatur

In den Workshops erhalten die Teilnehmer neben der Arbeit an eigenen Texten einen Einblick über die vielen Formen der Poesie ihrer Entwicklung bis heute.

Sie erleben selbst, wie ihre Lebenssituation und ihr soziales Umfeld in der Literatur thematisiert werden. Dabei haben auch klassische Formen wie Oden oder Balladen in der Slam Poetry ihren Platz und werden den Teilnehmern im Rahmen des Workshops spielerisch vorgestellt. Die Teilnehmer lernen, in einem Satz zusammengefasst, dass Literatur und Poesie Spass machen können.

Dadurch rückt die Literatur näher an sie heran und wird greifbar, so dass sie im besten Fall lernen, aus ihr Inspiration und Hilfestellung zu beziehen.

Sprechzimmer e.V.
c/o Sebastian Rabsahl
Kortumstr. 7
44787 Bochum

Telefon: 0234-5460984
Mobil: 0177-3924369
E-Mail: sprech@gmx.de

Sprechzimmer e.V.



4. Soziale Kompetenz

Junge Menschen erhalten beim Schreiben von Slam Poetry-Texten die Möglichkeit, eigene Erfahrungen ästhetisch umzusetzen und einer interessierten Öffentlichkeit zu präsentieren. Durch die in der Regel aufbauende Publikumsreaktion entwickeln sie Vertrauen in sich und ihre Arbeit. Die Teilnehmer, die nicht auftreten, werden durch den Erfolg ihrer Mitstreiter zusätzlich ermutigt.

Auch für den Schüler wird der eigene Schreib- oder Performance-Fortschritt ersichtlich, er erhält Rückmeldung von Experten und kann so nachhaltig die Weiterarbeit an seinen erworbenen Kenntnissen orientieren.

Sie können die Themen in ihren Texten behandeln, die sie selbst bewegen. Sie können in ihren Texten Druck abbauen und ihn sich auf der Bühne von der Seele reden. Aggressionen werden auf der Bühne in Energie umgewandelt, die in den Vortrag wirkt und ihn authentisch macht.

Potentielle Sprachbarrieren können in der Slam Poetry zur Chance werden, wenn gezielt und kreativ damit umgegangen wird, etwa durch Fremdsprachliche Zitate und inhaltliche Thematisierung.

Wer es schwer in der Klasse hat oder gehänselt wird kann sich auf der Bühne beweisen und auch ruhige und introvertierte Schüler erfahren bei einem Slam Bestätigung und Erfolg. Wir legen Wert darauf, dass der Wettbewerbscharakter von Poetry Slams eher spielerischer Natur ist, und dass durch die Konkurrenz mit anderen Teilnehmern keine ernsthafte Rivalität, sondern konstruktive Motivation entsteht.

Das gegenseitige Vortragen von Texten und die gemeinsame Reflektion darüber fördern die Gruppendynamik innerhalb der Teilnehmenden und es entsteht ein Teamgeist, in dem der Einzelne Sicherheit und Halt findet.

Sprechzimmer e.V.



Poetry Slam Workshop (2 mal 4 Stunden)

Im Folgenden findet sich eine kurze beispielhafte Beschreibung dessen, was in einem 2 mal 4 Stunden dauernden Workshop gemacht werden kann.

Nach einer Vorab-Präsentation eines Poesie-Videos, das die Aufmerksamkeit der Teilnehmer erregen soll und zugleich aufzeigt, in welche Richtung Slam Poetry gehen kann, beginnt die Vorstellungsrunde.

Um eine lockere und kreative Umgebung zu schaffen, stellen sich die Teilnehmer einzeln vor, nachdem dies die Leiter getan haben. Sie erhalten dabei auch die Möglichkeit, zu schildern, was sie bewegt hat, an dem Workshop teilzunehmen und/oder was sie sich davon erwarten.

Im Anschluss stellen die Leiter einen Text von sich selbst vor, um einerseits einen weiteren Einblick in die Bandbreite möglicher Texte zu geben und andererseits mögliche Hemmschwellen der Teilnehmer abzubauen.

Danach schildern die Leiter knapp, was im weiteren Verlauf des Workshops zu erwarten ist, bevor sie eine Einführung darin geben, was Poetry Slam ist. Während sie dies erklären, geben sie einige Slam-Medien zur Ansicht herum (Bücher, CDs, DVDs).

Es folgt die Erläuterung der diversen literarischen Unterarten, die bei Poetry Slams zum Einsatz kommen, z.B. Comedy, Lyrik, Rappoetry, Storytelling und Social Beat und Mischformen aus diesen Kategorien. Die bisher gehörten Texte und optional noch weitere Texte werden durch die Teilnehmer in diese Kategorien eingeordnet.

Anschließend wird die Frage untersucht, was Slam Poetry Texte von „normaler“ Literatur unterscheidet. Zu nennen wären Performance, Vortragsweise, Textaufbau, Gesten, Themen (Alltagsthemen, „junge“ Themen), Umsetzung, Textidee, akustische und optische Dimension etc. Grob unterteilen lassen sich diese Punkte in Performance und Text-Kriterien.

Somit wird die Grundfrage der Textarbeit im Workshop sein: Wie komme ich vom Thema zu einer Textidee und von dort zu einer Umsetzung?

Nach dieser theoretischen Vorarbeit geht es an die kreative Arbeit. Erste assoziative Schreibübungen schaffen dabei eine lockere Atmosphäre und bilden die Grundlage für die spätere Arbeit an eigenen Texten. Durch gegenseitiges Vorlesen der Ergebnisse öffnen sich die Teilnehmer füreinander und lernen sich besser kennen.

Die Themenfindung für einen eigenen Text stellt die Teilnehmer nun vor die Frage, wie man auf Textideen kommt. Anhand der gesammelten Texte und der gesehenen Medien werden mögliche Themenfelder abgesteckt.

Sprechzimmer e.V.
c/o Sebastian Rabsahl
Kortumstr. 7
44787 Bochum

Telefon: 0234-5460984
Mobil: 0177-3924369
E-Mail: sprech@gmx.de

Sprechzimmer e.V.



Dabei wird sich zeigen, dass die Themen der Texte meist z.B. aus Alltag, Liebe, sozialem Umfeld, Nachrichten, Disko, Kino und Fernsehern berichten, also aus thematisch nahe am Lebensumfeld der Teilnehmer liegen.

Weiterhin wird zu klären sein, welche literarischen Stilmittel zum Einsatz kommen können. Neben „klassischen“ Stilmitteln wie Alliteration, Reim, Versmaß/Rhythmus, Metaphern und Oxymoron kommen auch Slam-typische Stilmittel zur Sprache.

Mit all diesen Informationen im Hinterkopf beginnen die Teilnehmer nun, sich an die Themenfindung für einen eigenen Slam-Text zu machen. Dabei werden sie gezielt dazu aufgefordert, sich an den erarbeiteten Slam-Themen, den literarischen Kategorien und den typischen Stilmitteln zu orientieren.

Mit der Unterstützung der Leiter schreiben die Teilnehmer nun in Einzelarbeit eigene Texte, die natürlich nicht allzu umfangreich sein sollen. Teile dieser Arbeitsphase können auch sehr gut als „Hausaufgabe“ von den Teilnehmern alleine gemacht werden.

Bevor im Anschluss die eigenen Texte vorgetragen werden, machen die Teilnehmer noch eine Reihe von Übungen, um sich zu lockern, die Scheu vor der Bühne zu verlieren und um sich auf den Vortrag vorzubereiten. Diese Übungen stammen teils aus dem Bereich des Improvisationstheaters, aber auch speziell auf die Vortragssituation beim Poetry Slam zugeschnittene Übungen helfen den Teilnehmern, sich vorzubereiten.

Die Gruppe wird dabei aufgefordert, die Vortragenden zu unterstützen und es wird versucht eine Gruppendynamik zu erzeugen, die es den Einzelnen ermöglicht, möglichst alle Scheu vor dem Vortrag zu verlieren und sich selbstsicher zu präsentieren. Für den späteren Vortrag ist dies sogar noch wichtiger, als die Performance des Textes, die aus dem Einsatz aller Facetten der Stimme, aus Gesten, Mimik, Blickkontakt mit dem Publikum, aber auch aus dramatischen Pausen und Tempowechseln bestehen kann.

Nachdem jeder vorgetragen hat, wird in der Gruppe besprochen, was gut war und wo noch Verbesserungspotential besteht. Auch hier sollte eine konstruktive Atmosphäre herrschen. Der Wettbewerb, der essentieller Teil von Poetry Slams ist, sollte nicht als Konkurrenzdruck empfunden werden, sondern als zusätzlicher Spaßfaktor. Gegebenenfalls kann man nach dieser Kritikrunde noch eine zweite Vortragsrunde einlegen.

Am Ende des Workshops haben die Teilnehmer mindestens einen selbst verfassten Text und viele neue Erkenntnisse über Poetry Slam. Sie kennen nun auch viele Wege, Lampenfieber abzubauen und selbstsicher vor Menschen zu sprechen. Und wenn sie möchten, können sie ihre Texte auf einem Poetry Slam öffentlich vorstellen.

Sprechzimmer e.V.
c/o Sebastian Rabsahl
Kortumstr. 7
44787 Bochum

Telefon: 0234-5460984
Mobil: 0177-3924369
E-Mail: sprech@gmx.de

Sprechzimmer e.V.



Natürlich gibt es noch zahlreiche andere Workshop-Varianten, die durch Sprechzimmer e.V. organisiert werden.

Neben einzelnen Stunden oder Doppelstunden, in denen wir eine Einführung in das Thema Poetry Slam anbieten, sind mehrwöchige Unterrichtsbegleitende Workshops, oder Projektwochen mit Unterbringung der Teilnehmer in einer Jugendherberge möglich.

Wir organisieren auch Schulformübergreifende Workshop-Projekte, die unter zu Hilfenahme von bis zu 10 Dozenten durchgeführt werden.

Dabei sind wir grundsätzlich offen und passen uns auch individuellen Vorstellungen an. Was möglich ist, können sie direkt bei uns erfahren.

Im Anschluss an Workshop-Projekte werden von uns auch öffentliche U20-Slams organisiert, auf denen die Teilnehmer ihre Texte präsentieren können und z.B. unter sich den Stadtmeister im U20-Slam ausmachen. Dieser kann sich dadurch qualifizieren, an den jährlichen deutschsprachigen Meisterschaften im U20-Slam teilzunehmen. Diese finden 2007 in Berlin, 2008 in Zürich und 2009 voraussichtlich in Düsseldorf statt.

Darüber hinaus organisieren wir natürlich auch andere Lesungen zu allen denkbaren Anlässen und planen und moderieren Literatur-Veranstaltungen.

Unter den unten angegebenen Kontaktmöglichkeiten erreichen sie uns jederzeit. Wir stehen für ihre Fragen gerne zur Verfügung und freuen uns darauf, mit ihnen zusammen zu arbeiten.

Vielen Dank für ihr Interesse,

Sprechzimmer e.V.

Vertreten durch den Vorstand:

Lars Ruppel
Felix Römer
Sebastian Rabsahl

Sprechzimmer e.V.
c/o Sebastian Rabsahl
Kortumstr. 7
44787 Bochum

Telefon: 0234-5460984
Mobil: 0177-3924369
E-Mail: sprech@gmx.de